

AGDF Aktuell

Mitgliederrundbrief
Nr. 173 November 2015



Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

*Moin, moin,
liebe Freundinnen und Freunde,*
Heike Staff ist gestorben! Schwer krank konnte sie bereits seit längerem nicht mehr ihre Aufgabe als Koordinatorin für Öffentlichkeitsarbeit des Konsortiums Ziviler Friedensdienst in der Geschäftsstelle wahrnehmen. So entstand eine Lücke und wir sind nun sehr traurig, dass eine so engagierte, fachkundige Friedensarbeiterin und tolle Frau frühzeitig aus dem Leben gerissen wurde (-> Nachruf).

Zugleich freuen wir uns, dass Martina Rieken die Aufgabe wieder übernommen hat. Sie hatte die Öffentlichkeitsarbeit aufgebaut, hat dann eine Familienphase eingelegt, andere Jobs übernommen und sich entschieden, wieder zurückzukehren.

Abschied, Schmerz. Erschreckend viele Mitarbeitende der Geschäftsstelle müssen in letzter Zeit damit fertig werden, dass Vater und/oder Mutter schwer erkrankt und z.T. schon gestorben sind. Nun (erstmal) der Tod einer Kollegin! Und zugleich erfahren andere (oder auch dieselben) Schönes, Freude bringendes. Beides liegt so häufig dicht beieinander und ist manchmal kaum auszuhalten. Mir hilft da das Gebet, meine Traurigkeit, Wut, auch meine Begeisterung „los zu werden“ und Gott um Beistand für diejenigen zu bitten, die besonders leiden – z.B. an dem Tod von Heike.

Alles Gute wünscht Ihnen und Euch auch im Namen der Geschäftsstelle.
Schalom

Jan Gildemeister

NACHRICHTEN AUS DEM DACHVERBAND

Heike Staff ist gestorben

Für viele ist es noch immer kaum zu fassen: Am 27. September ist Heike Staff nach langer Krankheit verstorben.

Für die Geschäftsstelle, die Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden und das Konsortium Ziviler Friedensdienst (ZFD) bedeutet ihr Tod einen schweren Verlust. Alle, die sie kennenlernen und mit ihr zusammenarbeiten durften, trauern um eine lebensfrohe und engagierte Freundin und Kollegin.

Heike hat in den letzten Jahren das Gesicht des Zivilen Friedensdienstes als Koordinatorin für Öffentlichkeitsarbeit geprägt. Sie war Friedensarbeiterin und Öffentlichkeitsarbeiterin in einem.

Als gestandene Fachfrau verband sie professionelles, fundiertes Handwerk mit persönlicher Leidenschaft und freundschaftlicher Zusammenarbeit.

Ihr gelang es, das Bild des ZFD zu schärfen, nach außen und innen zu vermitteln und dabei die vielfältigen Akteure im Netzwerk „Konsortium ZFD“ mit zu nehmen.

Dies gelang ihr als „überzeugte Friedens-taube“, wie sie es selbst nannte. Sie war energisch und gelassen zugleich, mit hohem fachlichem Anspruch, ohne sich selbst oder andere zu überfordern. Dabei konnte sie auf ihre eigene Erfahrung als Fachkraft im Zivilen Friedensdienst in der „Mindanao Commission on Women“ (Philippinen) zurückgreifen.

Heike verband eigenverantwortliches Arbeiten mit der Sensibilität für Rollen und Institutionen. Dies bewährte sich in ihren beruflichen Stationen als Öffentlichkeitsarbeiterin. Sie leitete fast ein Jahrzehnt eine eigene Agentur für Öffentlichkeitsarbeit für den Non-Profit Bereich und gestaltete in den 1990iger Jahren die Veranstaltungen und PR des Instituts für Musik und Akustik am Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe.

Heike strahlte eine große Lebensfreude und Zuversicht aus, bis zuletzt auf ihrem Krankheitsweg und der Zeit des Abschiednehmens. Wir haben sie als zugewandt, freundlich und direkt schätzen gelernt. Wir werden sie als engagierte und geliebte Freundin und Kollegin vermissen.

Unser Mitgefühl gilt Heikes Familienangehörigen, Freundinnen und Freunden.

Bernd Rieche *Jan Gildemeister*
(AGDF)

Hans Jörg Friedrich *Jürgen Deile*
(Sprecher Konsortium ZFD)
<http://friedensdienst.de/aktuelles/nachruf-heike-staff>

Vorstand

Der Vorstand trifft sich wieder am 7./8. Dezember in Hannover. Geplant ist u.a. ein Gespräch mit dem EAK-Vorstand.

Mitgliederversammlung

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung Ende September wird in Bälde verschickt werden.

Geschäftsstelle

Martina Rieken hat im Oktober ihre Tätigkeit als Koordinatorin für Öffentlichkeitsarbeit für den Zivilen Friedensdienst aufgenommen. Sie vervollständigt damit wieder das Projektteam „ÖA und Wissensmanagement“.

Service-Center

ÖKUMENISCHE FRIEDENSARBEIT

Schreibwerkstatt für Friedensgebiete

Die Ökumenische FriedensDekade führt vom **22. bis 24. Januar 2016** in der Lutherstadt **Wittenberg** eine Schreibwerkstatt für die Friedensgebiete der Ökumenischen FriedensDekade 2016 durch. Teilnehmen können alle, die gerne Texte verfassen, in ihren Gemeinden selber Friedensgebiete gestalten oder eigene Erfahrungen mit Friedensarbeit haben und den Austausch mit anderen suchen, wie der Geist der Erneuerung evangelisch und ökumenisch, deutlich und versöhnlich in den Friedensgebieten der Dekade 2016 gestaltet werden kann.

Auskunft erteilt: Pfr. Stephan Hünninger, Laurentiuskonvent Laufdorf, Ringstr. 5, 35641 Schöffengrund OT Laufdorf, E-Mail: st.huenninger@t-online.de

demnächst Infos unter:

<http://www.friedensdekade.de/>

POLITISCHE AKTIONEN

TERRE DES FEMMES e. V. – Fahnenaktion 2015

Gemeinsam ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen setzen

Am 25. November ist der internationalen Gedenktag "NEIN zu Gewalt an Frauen". Sie können sich beteiligen, indem Sie eine Fahne hissen oder eine Informationsveranstaltung organisieren, um gemeinsam mit unseren UnterstützerInnen ein weithin sichtbares **Zeichen gegen Gewalt an Mädchen und Frauen** zu setzen.

Unseren diesjährigen Schwerpunkt widmen wir neben dem Thema "Frühehen" der Kampagne "Schaust du hin?". Das Herzstück dieser Kampagne ist ein kurzer Film, der die Zivilgesellschaft dazu bewegen soll, bei Gewalt gegen Frauen hinzuschauen.

Zum 25. November werden wir Ihnen den Kurzfilm in verschiedensten Formaten gratis zur Verfügung stellen, sodass der Film

im Kino Ihrer Stadt oder bei Ihrer Filmvorführung gezeigt werden kann.

Zeigen Sie Flagge! Mit der Fahnenaktion sollen möglichst viele Menschen erreicht werden. Daher wäre es schön, wenn neben den Fahnen ebenfalls Flyer zur Fahnenaktion bestellt und weitergereicht würden. Persönlicher Kontakt unter: fahnenaktion@frauenrechte.de oder 030/40 50 46 99-11

Infos: <http://schaust-du-hin.de/> und [Online-Veranstaltungskalender](#) und [Online-Shop](#)

Aktionswochen gegen Antisemitismus 2015

Die AMADEU ANTONIO STIFTUNG führt die bundesweit größte Kampagne gegen Antisemitismus auch in diesem Jahr wieder durch!

Infos: <http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/die-stiftung-aktiv/kampagnen/aktionswochen-gegen-antisemitismus/>

Aufruf für Solidarität und Humanität zum Nationalen Flüchtlingstag - Für ein Europa der Menschenrechte!

Zum Nationalen Flüchtlingstag am 2. Oktober starteten Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit Nichtregierungsorganisationen und Gewerkschaften, Flüchtlingsinitiativen und Künstlern einen bundesweiten Aufruf. Dieser formuliert 25 Jahre nach der Wiedervereinigung ein breit verankertes Selbstverständnis: Asyl ist ein Menschenrecht! Solidarität, Mitgefühl und Humanität gehören zu einem offenen, vielfältigen Deutschland und zu Europa.

So viele Menschen wie noch nie seit Ende des Zweiten Weltkriegs sind auf der Flucht und suchen Schutz, auch in Deutschland und Europa. Viele Bürgerinnen und Bürger zeigen eine überwältigende Hilfsbereitschaft. Doch Realität ist auch: Fast täglich werden in Deutschland Unterkünfte angezündet, Flüchtlinge oder die, die ihnen beistehen, angegriffen. Während tausende Flüchtlinge auf ihrem Weg nach Europa im Mittelmeer ertrinken, schotten viele europäische Regierungen ihre Grenzen ab. Und vielen, denen die Einreise

gelingt, steht eine monatelange Odyssee in unwürdigen Verhältnissen bevor.

Es ist Zeit, sich zu bekennen. Wir, die Unterzeichnenden, bekennen uns zu

- Humanität und Solidarität
- der Wahrung von Menschenrechten
- sicheren Zugangswegen und fairen Asylverfahren
- Schutz vor Hetze und Anschlägen
- einer offenen, menschlichen und von Vielfalt geprägten Gesellschaft

Infos: <http://www.europa-der-menschenrechte.org/>

und bei AGDF:

<http://friedensdienst.de/aktuelles/die-wuerde-des-menschen-ist-unantastbar-fuer-ein-europa-der-menschen-und-der>

Für solidarische Bildung in der globalen Migrationsgesellschaft. Ein Aufruf aus Erziehungswissenschaft, Pädagogik und Sozialer Arbeit

Das Bedürfnis nach angemesseneren Lebens- und Arbeitsbedingungen, aber auch die vielfache wechselseitige, praktische Verwiesenheit der Weltbevölkerung aufeinander, verbindet geflüchtete Menschen, Menschen an den Zielorten der Flucht und etablierte Bewohner_innen der relativ privilegierten Zielorte dieser Welt. Darauf kann eine zeitgemäße Solidarität aufbauen. Der Impuls, der von Migrationsbewegungen ausgeht, ist somit weitreichender als die verbreitete pädagogische Reaktion, die auf die "Integration von Migrant_innen" fokussiert ist und "Willkommenskulturen" propagiert. Mit einer migrationsgesellschaftlichen und machtreflexiven Pädagogik verbindet sich vielmehr ein politisches Projekt, das die Ordnung der pädagogischen, ökonomischen und sozialen Organisationen und der Bildungsinstitutionen theoretisch, konzeptionell und praktisch zum Thema macht und zu revidieren beabsichtigt.

Ziel des Aufrufes ist es, ein klares Statement aus Erziehungswissenschaft, Pädagogik und Sozialer Arbeit für die Notwendigkeit einer umfassenden Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex Flucht und Bildung zu formulieren, das eine Al-

ternative zu paternalistischen Maßnahmen bietet.

Infos: <http://www.aufruf-fuer-solidarische-bildung.de/>

Whistleblower-Preis 2015

Die Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW) und die deutsche Sektion der internationalen Juristenorganisation IALANA vergeben den Whistleblower-Preis 2015 zu gleichen Teilen an den ehemaligen US-Drohnenpiloten Brandon Bryant und den Molekularbiologen Prof. Gilles-Eric Seralini von der Universität Caen (Normandie/ Frankreich) sowie den Posthum-Whistleblower-Ehrenpreis an den NS-Verfolgten dt.-franz. Physiker Dr. Léon Gruenbaum (geb. 1934 gest. 2004).

Die Verleihung der Preise wird am Freitag, den 16. Oktober 2015, 19.30 Uhr, im Bürgersaal des Rathauses zu Karlsruhe in Anwesenheit von Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup erfolgen.

Infos: <http://www.ialana.de/>

TAGUNGEN UND KONGRESSE

Freundschaft verpflichtet - 100 Jahre deutsch-afghanische Beziehungen

XXIX. Villigster Afghanistan-Tagung

Vom **27.-29. November 2015** bietet die Evangelische Akademie Villigst eine dreitägige Veranstaltung zu den deutsch-afghanischen Beziehungen an.

Die Tagung wird sich zum einen mit der wechselvollen Geschichte und den freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Afghanistan befassen. Diese gilt es kritisch zu würdigen, aber auch zu feiern. Zum anderen werden die aktuelle Situation in Afghanistan, ein Jahr nach dem Regierungsantritt von Präsident Ashraf Ghani, und die Chancen und Herausforderungen für den Weg in eine dauerhafte stabile und friedliche Zukunft des durch mehr als 30 Jahre Krieg und Gewalt geplagten Landes am Hindukusch die Beiträge und Themen der Tagung bestimmen.

Infos:

http://www.kircheundgesellschaft.de/uploads/tx_events/150090_Afghanistan-Tagung.pdf

Militärische Landschaften: Diskurse - Räume - Strategien

Am **14./15. November 2015** findet die IMI-Konferenz der Informationsstelle Militarisierung e.V. in **Tübingen** statt.

Militärische Landschaften sind mehr als Truppenübungsplätze oder Kasernengelände. Der IMI-Kongress versucht dieses „Mehr“ in den Blick zu nehmen. Zum einen mit dem abstrakten Blick auf die Mechanismen, wie „neue“ Feindbilder und Raumkonstruktionen etabliert und wie die dadurch geschaffenen Denkrahmen durchbrochen werden können. Zum anderen, wie in konkreten und damit bearbeitbaren Räumen Orte für Widerstand entstehen können.

Anhand von Armeestandorten als genuin militärische Orte sowie an Orten mit kriegswichtiger Industrie soll beurteilt werden, wie diese ihr Umfeld beeinflussen. Es wird in den Fokus gerückt, wie in ihrem unmittelbaren Umfeld Fragen der „lokalen“ Verantwortung beantwortet werden können. An den konkreten Orten soll Widerstandspraxis analysiert und diskutiert werden, um übertragbare Erfahrungen sichtbar zu machen. Welches sind für die antimilitaristische Bewegung zukünftige praktikable oder konstruktive Protestformen?

Infos: <http://www.imi-online.de/2015/10/15/militaerische-landschaften-diskurse-raeume-strategien/>

VISION: INKLUSION

IJAB Fachtagung 19.-20. November 2015, Berlin, Hotel Grenzfall

Wie kann es gelingen, dass Jugendliche mit Behinderungen ganz selbstverständlich an den Angeboten **internationaler Jugendarbeit** teilhaben?

Um diese Frage systematisch zu bearbeiten, soll mit diesem IJAB-Projekt bis Ende 2017 eine gemeinsame Inklusionsstrategie für die Internationale Jugendarbeit entwickelt werden.

Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte der Jugendhilfe bzw. Internationalen Jugendarbeit, der Behindertenhilfe, von Selbstorganisationen sowie Expert(inn)en aus Forschung, Verbänden, Politik und Praxis, die sich mit der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention bzw. mit der inklusiven Gestaltung non-formaler Bildung beschäftigen

Infos:

<https://www.ijab.de/aktuell/termine/t/show/aufaktveranstaltung-entwicklung-einer-inklusionsstrategie-fuer-die-internationale-jugendarbeit/>

Frieden geht anders!

Zur Renaissance des Krieges z. B. in der Ukraine und Syrien und den Chancen ziviler Konfliktbearbeitung in diesen Konflikten.

Am **7. November 2015** bietet die Katholische Akademie Rabanus Maurus in **Frankfurt** diesen Studientag an.

Immer neue Konflikte in aller Welt: hilfloses Zuschauen, Waffen oder Soldaten schicken – Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik orientiert sich neu in EU und NATO, setzt zunehmend auf militärische Optionen. Dies sind nicht die einzigen Handlungsmöglichkeiten. Zivile Konfliktbearbeitung (ZKB) ist ein Sammelbegriff für unterschiedliche Instrumente, wie Konflikte gewaltlos bewältigt werden können. ZKB hat in den letzten 25 Jahren viel Anerkennung – auch staatlicherseits – gefunden.

Der Thementag fragt nach der Reichweite ziviler Konfliktbearbeitung im Kontext deutscher Außen- und Sicherheitspolitik sowie der neuen Militarisierungs- und Aufrüstungsdebatte innerhalb der EU. Er stellt erfolgversprechende Ansätze der zivilen Konfliktbearbeitung vor und fragt, ob sie übertragbar sind. Zum Beispiel in der Ukraine oder in Syrien.

Infos:

<http://downloads.bistummainz.de/6/551/2/95391929050703210251.pdf>

50 Jahre deutsch-israelische Beziehungen

16. Mülheimer Nahostgespräch

Am **14. und 15. November 2015** veranstaltet die Konrad-Adenauer-Stiftung in **Mühlheim an der Ruhr** diese zweitägige Fachtagung.

Am 12. Mai 1965, 20 Jahre nach der Shoah, nahmen die Bundesrepublik Deutschland und der Staat Israel diplomatische Beziehungen auf. Seitdem hat sich zwischen beiden Ländern ein von zahlreichen zivilgesellschaftlichen Initiativen, wie z. B. Städtepartnerschaften, getragenes Verhältnis entwickelt. Vor welche Herausforderungen ist es heute gestellt? Welche praktischen Konsequenzen ergeben sich für die Gegenwart aus der historischen Verantwortung Deutschlands gegenüber Israel, u.a. in der kritischen Begleitung der aktuellen Regierungspolitik Israels? Inwieweit beeinflusst z. B. der Nahostkonflikt jüdisches Leben in Deutschland? Wie stark ist dieses durch antisemitische Einstellungen in der Bevölkerung bedroht? Doch auch: Welche Konsequenzen hat die regionale Entwicklung für Israel und wie wird es im Nahostfriedensprozess weiter gehen?

Infos: <http://www.kas.de/wf/de/17.64754/>

Friedenspotentiale abrahamitischer Religionen

Christlich-Islamischer Dialog, Friedensethik, Interreligiöser Dialog, Islam, Theologie

Am **4. Dezember 2015** veranstaltet die Evangelische Kirche im Rheinland in **Bonn** diese Tagung.

Ob radikale jüdische Siedler in Israel, christliche Fundamentalisten in den USA oder islamische Gotteskrieger in Syrien und dem Irak – in diesen und vielen weiteren weltweiten, gewalttätigen Konflikten spielen religiöse Überzeugungen eine Rolle.

Judentum, Christentum und Islam, die drei Religionen, deren gemeinsamer Stammvater der biblische Abraham ist, zeigen sich häufig als intolerant, sogar gegenüber ihren Geschwistern. Der Gott Abrahams erscheint dabei als ein eifersüchtiger Gott,

der keine anderen Götter neben sich duldet. Doch andererseits beansprucht der Gott Abrahams, ein Gott des Friedens zu sein. Ein Widerspruch?

Im interreligiösen Studientag soll deutlich gemacht werden, dass allen drei Religionen das Primat eines gerechten, friedlichen und toleranten Miteinanders inneohnt. Gerade angesichts der öffentlich geführten Diskussion über Gewalt in den Religionen soll hier nach Wegen gesucht werden, wie die friedensstiftenden Aspekte der abrahamitischen Religionen stärker und besser als bisher in den Vordergrund gebracht werden können.

Infos: <http://www.ev-akademie-rheinland.de/tagungen/tagung/salam-oder-djihad---was-sagen-gur-an-und-sunna-wirklich-ueber-krieg-und-frieden--147>

International Winters Academy in Peacebuilding, Mediation, Conflict Resolution, Security and Intercultural Dialogue - International Winter Academy/3 Month CAS Program in

We are glad to introduce you below stated IPD new Event which will be implement during the **15-25 February, 2016 in Baar, Switzerland.**

After implementation several summer academies now Institute for Peace & Dialogue, IPD is very glad to announce 1 st International Winter Academy in Peacebuilding, Mediation, Conflict Resolution, Intercultural Dialogue and Security, which is going to be held in Baar one of the beautiful place of Switzerland. Its image as one of the most favourable places for traveling has made it more interesting to offer an exited and comprehensive program for our participants. Our experts, who are professionals in their fields, will contribute to this event with many years of experience in peace, mediation and conflict studies.

Participants of the Winter Academy also could choose to stay in Switzerland for research period till the **14 May, 2016.** Besides the research and writing assignment, there will be also visit to the Swiss Institutes to closely acquaintance with them activities.

Infos: <http://www.ipdinstitute.ch/Winter-Academy-3-Month-CAS-Program-2016/desktop/>

ENGAGEMENT WELTWEIT 2015

Am **14. November 2015** findet in **Bonn** die Fachmesse Engagement Weltweit 2015 statt.

Mehr als 60 Organisationen der personellen Entwicklungszusammenarbeit, der Not- und Katastrophenhilfe und der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit werden mit Informationsständen dabei sein. Vorträge, Diskussionsrunden und persönliche Gespräche bieten Besucherinnen und Besuchern die ideale Gelegenheit, sich direkt und umfassend über das Arbeitsfeld Entwicklungszusammenarbeit, aktuelle Trends in diesem Bereich und über relevante Qualifizierungsangebote zu informieren.

Infos: <http://www.engagement-weltweit.de/startseite-fachmesse/>

“We shall overcome!” Gewaltfrei aktiv für die Vision einer Welt ohne Gewalt und Unrecht. Drei biografische Zugänge

Am **17. und 18. November 2015** veranstaltet Lebenshaus Schwäbische Alb ihre Tagung 2015 in **Gammertingen/Großengstingen.**

Viele Organisationen, Netzwerke und soziale Bewegungen in Deutschland und weltweit wollen mit ihrem Engagement zu mehr Frieden und Gerechtigkeit beitragen und die Vision einer anderen Welt lebendig halten.

Sie werden oft genug von Menschen ins Leben gerufen und am Leben erhalten, die bereit sind, gegen den Strom zu schwimmen. Das ist nicht immer einfach. Bei der Tagung 2015 sollen auch wieder solche Menschen ausführlich zu Wort kommen, die mit ihrem Engagement Hoffnung und Mut zum eigenen Handeln machen.

Dr. Ute Finckh-Krämer, Jochen Stay und **Heinz Rothenpieler** werden autobiografisch auf Fragen eingehen wie etwa: Wodurch kamen sie zu ihrem Engagement? Welche konkreten Erfahrungen ha-

ben sie dabei gemacht? Gibt es Erlebnisse bzw. Ereignisse, die sie als Niederlagen und Erfolge erlebt haben? Wie wurden Höhen und Tiefen verarbeitet? Woraus schöpfen sie Lebensmut für ihr langfristiges Engagement? Haben sie Visionen? Welche Perspektiven sehen sie in einer gewaltbereiten, ungerechten, zerstörerischen Welt? Welche Chancen, eine andere Welt schaffen zu können?

Infos: <http://www.lebenshaus-alb.de/magazin/aktionen/009223.html>

"Sag mal, wie macht IHR das eigentlich?!? - Methodenaustausch in der vorurteilssensiblen Bildung"

Am **25. November 2015** findet in **Berlin** eine Fachtagung für die Programmpartner*innen von „Demokratie leben!“ statt.

Näheres unter:

[http://www.demokratie-leben.de/programmpartner/veranstaltungen/detail.html?tx_news_pi1\[news\]=560&tx_news_pi1\[controller\]=News&tx_news_pi1\[action\]=detail&cHash=c2b0c24bb6cedb8ca43d36acefbdf080](http://www.demokratie-leben.de/programmpartner/veranstaltungen/detail.html?tx_news_pi1[news]=560&tx_news_pi1[controller]=News&tx_news_pi1[action]=detail&cHash=c2b0c24bb6cedb8ca43d36acefbdf080)

und <http://www.gesichtzeigen.de/> und

"Active Hope" - Wie begegne ich dem Chaos ohne verrückt zu werden? vom 7. bis 8. März 2016 in Niederkautungen bei Kassel

Infos und Anmeldungen über:

rieche@friedensdienst.de

„Internationale Krisenprävention“ 27. bis 29. November 2015 im Zinzendorfhaus in Neudietendorf (bei Erfurt)

Die Tagung wird von der Evangelischen Akademie Thüringen sowie von der Friedrich-Schiller-Universität Jena veranstaltet: Anspruch und Wirklichkeit internationaler Krisenprävention klaffen deutlich auseinander. Zivile Krisenprävention gilt als Schlüsselinstrument zur Einhegung und Überwindung von Gewalt in den internationalen Beziehungen. Gleichzeitig herrscht, angesichts vielfach übersehener Krisensignale oder auch mangelnder Wirksamkeit eingeleiteter Präventionsmaßnahmen, breite Ernüchterung über

das immer neue und scheinbar unkontrollierbare Abgleiten in Gewalt und Krieg.

Infos: http://www.ev-akademie-thueringen.de/Akademie/programm/index.php?we_objectID=1005

PUBLIKATIONEN

Dokumentarfilm über den gewaltfreie Widerstand in Mutlangen

Unser Mut wird langem - nicht nur in Mutlangen

Ost und West bedrohen sich im Kalten Krieg mit tausenden von Atomwaffen. Die US-Armee stationiert 1983 im schwäbischen Mutlangen neue atomare Pershing II-Raketen. Die Gefahr eines Atomkrieges eskaliert. Die Menschen begehren auf. Die Pressehütte und die Kampagne Ziviler Ungehorsam bis zur Abrüstung machen Mutlangen zum Zentrum gewaltfreien Widerstands. Die Aktionen sind erfolgreich. 1990 werden die Atomraketen aus Mutlangen abgezogen.

Der facettenreiche Dokumentarfilm zeigt historisches Bildmaterial, Zeitzeugeninterviews und aktuelle Aufnahmen. Er spannt den Bogen zu den heutigen gewaltfreien Aktionen gegen die letzten in Deutschland stationierten Atomwaffen in Büchel.

Die Modernisierung der Bomben in Büchel kommt langsam ins Rollen. Zahlreiche Medienberichte widmen sich dem Thema. Der Dokumentarfilm eignet sich für Veranstaltungen zum Thema.

Der Film kann für 12.-€ in der Presshütte unter: silvia.bopp@pressehuetten.de bestellt werden.

Infos: **blog zum Film:**

<http://www.strahlendesklima.de/atomwaffenfrei-jetzt/>

Die Jugendsozialarbeit und Europa: Mit dem neuen Infodienst immer auf dem Laufenden

Neuer Infodienst "Jugendsozialarbeit und Europa" erscheint nach Bedarf mit Infos zu den relevanten Förderprogrammen.

Mehr und Anmeldung unter

http://news.bagkjs.de/infodienst_jsa_und_euro_da

Neue digitale Militärtechnologien und autonome Waffensysteme

Die Zukunft der Kriegsführung

Neuerscheinung des Arbeitskreises Internationale Sicherheitspolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung August 2015

Infos: <http://library.fes.de/pdf-files/id/ipa/11622.pdf>

Part Time Kings

Weltweit kämpfen Kinder und Jugendliche für ihre Vorstellungen von einer besseren Welt. Im Film „**Part Time Kings – und am Sonntag bin ich König**“ erzählt diese junge Generation von ihren Visionen und Wünschen für die Zukunft.

Zwei Jahre reiste die Regisseurin Elke von Linde durch die Welt und führte mehr als 100 Interviews. Herausgekommen sind berührende Gespräche und bewegende Gedanken voll Inspiration. Sie schenken allen Menschen, gleich welchen Alters, welcher Kultur, Religion und Klasse, den Mut, ihre Vorstellungen von einer zukünftigen besseren Welt zu überdenken, ihre Visionen nach außen zu tragen – und die Zukunft aktiv mitzugestalten!

Informationen zum Film

Buch: Elke von Linde

Genre: Dokumentarfilm, 53 Min.

Regie: Elke von Linde & Georg Michael Fischer,

DVD: 13,60 Euro

Infos:

<http://fechnermedia.de/> und

http://shop.fechnermedia.de/produkte/Kultur_Gesellschaft_Politik

ATOMMÜLL IN MEINEM GARTEN

Weltweit müssen 300.000 Tonnen hoch radioaktiver Müll sicher aufbewahrt werden. Wie das genau geschehen soll, ist noch völlig unklar, denn bislang gibt es noch kein einziges Endlager. Während sich die Bürger im Wendland seit Jahrzehnten gegen den Bau in Gorleben weh-

ren, hat sich die schwedische Kleinstadt Östhammar sogar als Standort für ein Atommüll-Endlager beworben. Rund 80 Prozent der Anwohner freuen sich nun auf den Bau, und skeptische Stimmen sind Mangelware.

Der Dokumentarfilm **ATOMMÜLL IN MEINEM GARTEN** der Regisseurin Irja Martens stellt zwei gänzlich unterschiedliche Strategien im Umgang mit der Endlager-Frage vor.

DVD: 9,95

Bestellung unter verlag1@fechnermedia.de

Infos:

http://shop.fechnermedia.de/produkte/Energie_Klima_Verkehr

DRK Ratgeber: „Rechtliche Rahmenbedingungen für Freiwillige mit Migrationshintergrund“

Die Wohlfahrtspflege des Deutschen Roten Kreuzes will mit diesem Ratgeber Mitarbeiter_innen bei ihrer täglichen Arbeit für und mit Freiwilligen mit Migrationshintergrund unterstützen. Denn eine der wichtigsten Ursachen für die geringe Beteiligung dieser Zielgruppe an unseren Freiwilligendiensten sind nicht zuletzt rechtliche Hürden und Unklarheiten.

Der nun vorliegende Ratgeber bietet gebündelte Informationen zu den speziellen rechtlichen Rahmenbedingungen für Freiwillige mit Migrationshintergrund. So gibt dieser Ratgeber auch Antworten darauf, unter welchen Voraussetzungen Asylbewerber_innen ein FSJ oder einen BFD ableisten können.

Der Ratgeber soll darüber hinaus ausdrücklich die FSJ- und BFD-Träger ermutigen, insbesondere diese Zielgruppe verstärkter anzusprechen, um mit einem Freiwilligendienst eine bessere Integration zu ermöglichen.

Infos: [http://drk-](http://drk-wohlfahrt.de/nc/aktuelles/editorials-des-bereichsleiters/archiv/2014/dezember-2014-ratgeber-fuer-freiwil-)

[wohlfahrt.de/nc/aktuelles/editorials-des-bereichsleiters/archiv/2014/dezember-2014-ratgeber-fuer-freiwil-](http://drk-wohlfahrt.de/nc/aktuelles/editorials-des-bereichsleiters/archiv/2014/dezember-2014-ratgeber-fuer-freiwil-)

[lige.html?sword_list\[0\]=rechtliche&sword_list\[1\]=rahmenbedingungen&sword_list\[2\]=f%C3%BCr&sword_list\[3\]=freiwillige&sword_list\[4\]=mit&sword_list\[5\]=migrationshintergrund](http://drk-wohlfahrt.de/nc/aktuelles/editorials-des-bereichsleiters/archiv/2014/dezember-2014-ratgeber-fuer-freiwil-lige.html?sword_list[0]=rechtliche&sword_list[1]=rahmenbedingungen&sword_list[2]=f%C3%BCr&sword_list[3]=freiwillige&sword_list[4]=mit&sword_list[5]=migrationshintergrund)

Orientierungen für eine friedensethische Praxis

Die „Orientierungen für eine friedensethische Praxis“ werden in einer Zeit veröffentlicht, in der ganz offensichtlich eine globale friedensethische Orientierungslosigkeit und friedenspraktische Hilflosigkeit herrscht und zunimmt: Die Liste bewaffneter gewaltsamer Konflikte mit zum Teil unfassbarer Brutalität wird immer länger. Eine banale Einteilung in „Gute und Böse“ ist kaum möglich – allzu komplex sind die Gründe und die Ursachen der Konflikte sowie die ethnischen, religiösen und sozialen Verwicklungen und Hintergründe. Selbstverständlich will und soll die Weltgemeinschaft sich gegen Terror und Missachtung der Menschlichkeit wehren und Betroffenen helfen – aber welche Form der Hilfeleistung ist angemessen und entspricht einerseits wirksamer akuter Krisenintervention und andererseits einer langfristigen Strategie der Befriedung?

Dieser Entwurf soll für Mitarbeitende und Verantwortliche in der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit in der verwickelten Debatte und für die eigene friedensethische Praxis eine Orientierungshilfe bieten.

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej) - im Auftrag des Vorstands der aej 2015, 60 S.

Diese Publikation ist ausschließlich als Online-Publikation erschienen.

Infos: http://www.evangelische-ju-gend.de/fileadmin/user_upload/aej/Die_aej/Downloads/Publikationen/PDF-Ausgaben/aej_Orientierungen_fuer_eine_friedensethische_Praxis.pdf

Unterstützung der Freiwilligenarbeit im Bereich Flüchtlingshilfe

Um Freiwillige bei ihrer ehrenamtlichen Begleitung von jungen Menschen mit Fluchterfahrungen zu unterstützen, hat IJAB in der Informationsbroschüre „Unterstützung der Freiwilligenarbeit im Bereich Flüchtlingshilfe“ hilfreiche Materialien zusammengetragen.

Das erste Kapitel der Informationsbroschüre beinhaltet Links und Arbeitshilfen zu Spracherwerb, Sprachanimation und zur Vermittlung des Deutschen als Fremdsprache für Flüchtlinge und Asylsuchende. Das zweite Kapitel umfasst Materialien zum Thema Interkulturelles und Interreligiöses Lernen sowie Diversität. Tipps und Hilfestellungen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe sind im dritten Kapitel zu finden. Das vierte Kapitel bietet wichtige Hintergrundinformationen zum Thema Migration, Flucht und Asyl.

Infos:

https://www.ijab.de/uploads/tx_ttproducts/datasheet/IJAB_Fluechtlingshilfe_2015.pdf

ERKLÄRUNGEN UND STELLUNGNAHMEN

Pressemitteilung von Church and Peace: Die Menschen im Kosovo brauchen Begegnung und Perspektive!

12. Oktober 2015

"Der Gerechtigkeit Frucht wird Friede sein" (Jes. 32,17) - Zusammenleben in der Mitte Europas. Unter diesem Motto kamen vom 7. bis 11. Oktober ca. 90 Menschen aus 13 Ländern Europas auf Einladung der Internationalen Evangelischen Gemeinde 'Fellowship of the Lord's People' in Pristina zur internationalen Tagung von Church and Peace zusammen. Der weltweite ökumenische ‚Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens‘ führte Christinnen und Christen aus den europäischen Friedenskirchen, Initiativen und Gemeinschaften in die Mitte Europas, zu Schmerzpunkten und Orten der Hoffnung. Eine Pilgerfahrt von Budapest bis Pristina verlief entgegen der Route der Flüchtlinge, die sich über Serbien nach Nordeuropa auf den Weg machen.

Infos:

<http://friedenundgerechtigkeit.ch/wp-content/uploads/2015/10/PM-Church-and-Peace-Pristina.pdf>

Krieg und Gewalt: Warum Menschen fliehen müssen

Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst hat eine Reihe von Papieren zu Fluchtursachen veröffentlicht. Darunter auch ein Papier zu Krieg und Gewalt, das auf die Rolle von deutschen Rüstungsexporten eingeht und auf die Arbeit der Aktion Aufschrei hinweist.

Infos: <https://info.brot-fuer-die-welt.de/blog/krieg-gewalt-warum-menschen-fliehen-muessen>

Presseerklärung von pax christi und Versöhnungsbund: Christliche Schulen in Israel gefährdet

Der Versöhnungsbund und pax christi kritisieren die Budgetkürzungen der israelischen Regierung für christliche Schulen in Israel und Ostjerusalem. Durch die Kürzung auf 29 Prozent sei die Gefahr groß, dass diese Schulen nicht weiter betrieben werden können. Mit dieser Kürzungs-Maßnahme, die gegenüber jüdischen Schulen nicht gelte, werde das Gleichheitsprinzip verletzt.

Infos: <https://www.versoehnungsbund.de/node/771>

Presseerklärung Church and Peace fordert ein globales und umfassendes Abkommen zur Klimagerechtigkeit und zum Klimaschutz in Paris

Church and Peace hat sich dem Statement des Ökumenischen Rats der Kirchen im Vorfeld des Klimagipfels COP21 in Paris angeschlossen und fordert ein globales und umfassendes Abkommen zur Klimagerechtigkeit und zum Klimaschutz.

Näheres unter: http://www.church-and-peace.org/fileadmin/downloads/Pressemitteilungen/CaP_PM_COP21-D.pdf

SERVICE INFORMATIONEN UND BERICHTE

Buchpräsentation: Netzwerk des Todes mit Jürgen Grässlin

Am **6. November 2015** präsentiert der Friedensaktivist Jürgen Grässlin in **Frankfurt** sein neues Buch zu Waffenexporten.

Die Skandale zum deutschen Handel mit der tödlichsten Waffengattung unserer Zeit, nehmen kein Ende. Wie kommen deutsche Waffen immer wieder in die Hände verbrecherischer Regierungen?

Jürgen Grässlin folgt den Spuren dieser dunklen Geschäfte und entlarvt die Hintermänner - auch in die Politik und die Behörden hinein.

Infos: <http://downloads.bistummainz.de/6/551/2/95411429660667030171.pdf>

„Gekämpft haben wir mit Euren Waffen“

Der Versöhnungsbund organisiert vom 23. November bis 4. Dezember eine Lesereise mit Junior Nzita, einem ehemaligen Kindersoldaten aus der DR Kongo. Heute setzt er sich als ehrenamtlicher Botschafter der Vereinten Nationen für die weltweite Ächtung der Mobilisierung von Kindersoldaten ein.

Infos: <https://www.versoehnungsbund.de/node/776>

STELLENANGEBOTE

Referentin oder Referenten für das Diakonische Jahr im Ausland (75%) zum 01. März 2016

- als Elternzeitvertretung (voraussichtlich zunächst befristet auf ein Jahr) –
Stellenausschreibung der Evangelischen Freiwilligendienste gGmbH, eine gemeinnützige GmbH der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) und der Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband, mit Sitz in Hannover.

Infos: <http://friedensdienst.de/aktuelles/stellenausschreibung-referentin-oder-referent-fuer-das-diakonische-jahr-im-ausland-75>

ReferentInnen für Friedensfragen für die Koordination der Projekte des Zivilen Friedensdienstes (ZFD) in Palästina/Israel, Myanmar, Sri Lanka, der Ukraine oder im westlichen Balkan

Die KURVE Wustrow – Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion e.V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt bis zu zwei engagierte MitstreiterInnen für zwei Teilzeit-Stellen (30 Stunden/Woche)

Infos: http://www.kurviewustrow.org/cms/wp-content/uploads/2015/10/Ausschreibung_KURVE-Wustrow_ReferentIn-f%C3%BCr-Friedensfragen_Oktober-2015_Lang1.pdf

Friedensfachkraft in Nepal

gesucht für das ZFD-Vorhaben „Stärkung lokaler Friedenskapazitäten unter Berücksichtigung von Menschen- und Minderheitenrechten“ von der KURVE Wustrow – Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion e.V. gemeinsam mit ihrer Partnerorganisation Asian Academy for Peace and Research Development.

Infos: <http://www.kurviewustrow.org/cms/?p=5922>

Koordinator/in (halbe Stelle)

Die Allianz „**Rechtssicherheit für politische Willensbildung**“ ist ein Zusammenschluss von mehr als 50 Vereinen und Stiftungen, die ein modernes Gemeinnützigkeitsrecht fordern. Zivilgesellschaft ist gemeinnützig – doch Organisationen der Zivilgesellschaft, die sich regelmäßig politisch äußern, sind ständig der Gefahr ausgesetzt, ihre Gemeinnützigkeit zu verlieren. Die Allianz fordert gesetzliche Klarstellungen, um Rechtssicherheit für gemeinnützige Organisationen zu schaffen. Um das zu erreichen, führt die Allianz Gespräche mit der Politik und erweitert stetig ihren Mitgliederkreis. Die Arbeit der Allianz wird von zwei Personen koordiniert.

Eine der beiden Koordinatoren-Stellen ist neu zu besetzen. Dafür sucht die Allianz zum 1. Januar 2016 eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter auf einer **halben Stelle (20 Stunden/Woche)**, bevorzugt in Berlin im Homeoffice, zur Koordina-

tion der Allianz, zur Analyse der Sach- und Rechtslage sowie für Politik-Gespräche.

Infos: <http://www.zivilgesellschaft-ist-gemeinnuetzig.de/wir-stellen-ein-koordinatorin-halbe-stelle/>

Impressum

Herausgeber: AGDF, Endenicher Str. 41, 53115 Bonn
Tel. 0228-24999-0, Fax 24999-20
agdf@friedensdienst.de
Internet: www.friedensdienst.de

Redaktion: Jan Gildemeister; Christiane Fretter, Anette Bickel

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 23.11.2015
Nachdruck und Verteilen erlaubt; Hinweise erbeten.
AGDF -aktuell ist ein interner Newsletter und stellt für unsere Mitglieder relevante Informationen zusammen. Diese geben nicht notwendiger Weise die Meinung der Redaktion wieder. Die Quelle ist, wenn nichts anderes angegeben, die angegebene Internetseite. Aktionen, Veranstaltungen und Aufrufe der AGDF sind als solche gekennzeichnet.